



▲ Die Frontkühlermaske ohne den „Ackerdiesel“-Schriftzug.

Radgewichte, Spurstangen-schutz und verstärkte Kotflügelhaube. ▶

◀ Handbetätigung für die Ausgleichssperre.

Stückzahlen geplant waren, beweist die Auflistung des 4 T 1 in Herstellerkatalogen von ZF-Getrieben, Sachs-Kupplungen, Perrot-Bremsen sowie weiterer damaliger Zulieferer.

Diese schwere Arbeitsmaschine mit einem Leergewicht von ca. 3,5 t wurde überwiegend exportiert, in ganz Deutschland gibt es nur etwas mehr als eine Handvoll. Leider fielen auch viele dieser Schlepper einer manieartigen Unsitte zum Opfer: Man rüstete sie nachträglich in oft grauenvoller Heimarbeit mit Sechszylinder-Lkw-Motoren aus.

Da es diesen Schlepper nur in der Allradversion gab, wurde er natürlich in erster Linie für schwierige Forstarbeiten genutzt, meistens in Verbindung mit einer Schlang & Reichardt-Seilwinde vom Typ FW 6. Er konnte jedoch auch, wie im Zusatzgerätekatalog von MAN ersichtlich, mit einem hydraulischen Kraftheber von Bosch, Typ BG 825, bestellt werden, mit einer Hubkraft von

2.000 kg. Man konnte sogar einen Mähwerksabtrieb bekommen.

Folgende markante Details unterscheiden den 4 T 1 von den bereits vielfach beschriebenen „S“-Modellen mit 50 PS:

■ Der aus dem 50 PS-MAN bekannte Vierzylindermotor D 0024 M221 mit 3,927 Liter Hubraum wurde als Basis unverändert übernommen, jedoch wurde die Einspritzpumpeneinstellung über eine höhere Fördermenge derart verändert, daß sich bei gleichbleibender Höchstdrehzahl eine Kurbelwellenleistung von 67 SAE-PS (respektive 60 DIN-PS) ergab. Erkennbar ist die stärkere Maschine an der Motornumerierung, die zwischen zweitem und drittem Auspuffrohr eingeschlagen ist und D 0024 M 225 lautet sowie an entsprechender Numerierung auf dem Einspritzpumpen-Typenschild.

MAN 4 T 1: Der Stärkste aus München

Spätestens mit dem Erscheinen des Prospektbuches über MAN-Traktoren von Peter Streiber wurde aufgeräumt mit der weit verbreiteten Meinung, daß die 50 PS-Boliden mit der Typenbezeichnung „S“ in der Mitte die stärksten serienmäßigen Schlepper seien, die MAN je gebaut hat. Auf Seite 97/98 zeigt sich da nämlich der „King“ von MAN, der 4 T 1, der von 1961 bis 1962 gebaut wurde. Er hatte 67 SAE-PS, was etwa 60 DIN-PS bei 1.900/min entspricht.

Über die Stückzahl der jemals gefertigten „T“-Schlepper gibt es leider keine zuverlässigen Angaben. Sie schwanken zwischen 100 und 250 Stück, weil die Einstellung der Traktorenfertigung bei MAN Ende 1962 leider auch dieses edle Teil betraf. Daß ursprünglich größere

Der Platz